

Tätigkeitsfelder und Projekte für Freiwillige im ADFC Hessen

Radverkehrsplanung:

Lokale Behörden bei der Verkehrsplanung beraten

Fehlende Radfahrstreifen, mangelhafte Querungsmöglichkeiten, katastrophale Ampelschaltungen: Wo bei der Radverkehrsführung der Schuh drückt, wissen Radfahrer vor Ort oft besser als die Mitarbeiter von Behörden, die Straßen und Kreuzungen häufig nur aus der Autoperspektive betrachten. Die ehrenamtlichen Radverkehrsexperten des ADFC bringen sich mit Sachverstand und Engagement ein, schlagen den zuständigen Stellen Verbesserungsmöglichkeiten vor und bewerten geplante Straßenbauprojekte aus der Radfahrperspektive.

Tourenleitung:

Gesellige Gruppen kompetent führen

Keine andere Veranstaltungsform des ADFC erfreut sich eines so großen Zulaufs wie unsere geführten Radtouren. Dieses Aushängeschild unseres Verbands steht und fällt mit den engagierten und kompetenten ehrenamtlichen Tourenleitern. Zu den Aufgaben zählen: Ideen für interessante Routen entwickeln, geeignete Strecken planen, Teilnehmer begrüßen und informieren, die Gruppe führen und zusammenhalten, bei Pannen oder Stürzen helfen und noch einiges mehr. Weil noch kein Tourenleiter vom Himmel gefallen ist, bieten wir umfassende Seminare an, in denen die künftigen Tourenleiter fit gemacht werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Texten, Fotografieren, Informieren

Fahre Rad und rede darüber! Die Wirkung eines Interessenverbandes ist nur so gut wie die Kommunikation, die er über sich hervorbringt. Deshalb ist es so wichtig, unsere vielfältigen Aktivitäten – von der Radtour bis zur verkehrspolitischen Diskussionsveranstaltung – in Worte

und Bilder zu fassen und an Journalisten, Internetforen sowie unsere eigenen Mitglieder weiterzuverbreiten. Wer gerne und gut schreibt, fotografiert oder das Gespräch mit der Presse sucht, ist goldrichtig als ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unserer Gliederungen.

Online-Redaktion:

Websites aktuell halten

Tourenprogramme, Pressemitteilungen, Veranstaltungsfotos – all das kommt bei vielen Mitgliedern und Interessierten am besten via Internet an. Dazu braucht der ADFC ehrenamtliche Content-Manager und Online-Redakteure, die regelmäßig aktuelle Inhalte auf unsere Websites einstellen und sie um neue Themen bereichern. Auch in den Sozialen Netzwerken engagiert sich der ADFC immer stärker und sucht dafür Administratoren, die sich das Posten, Kommentieren und Beantworten von Beiträgen auf Facebook etc. zutrauen.

Veranstaltungsorganisation:

Planen, Gestalten, Anpacken

Buntes Radlerfest, verkehrspolitische Diskussion oder ein Dia-Abend von einer außergewöhnlichen Radreise – Veranstaltungen rund ums Rad bringen uns ins Gespräch, vernetzen uns mit vielen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort – und machen einfach Spaß. Im richtigen Team mit engagierten Ehrenamtlern beginnt der Spaß bereits beim Planen und Organisieren. Wer gerne gestaltet und Lust hat, auch einmal ganz handfest mit anzupacken, wird beim ADFC ganz sicher nicht enttäuscht.

Infostände:

Mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen

Die schönsten Informationsblätter nützen wenig, wenn sie nicht mit Freundlichkeit und dem nötigen Hintergrundwissen an die Frau oder den Mann gebracht werden. Info-

stände mit Faltblättern, Fahrradkarten und Aktionsbroschüren gehören für den ADFC zu den wichtigsten Elementen der Öffentlichkeitsarbeit. Die kompetenten ehrenamtlichen Ansprechpartner sammeln an unseren Infoständen in interessanten Gesprächen Punkte – und neue Mitglieder – für den ADFC.

Fahrradcodierung:

Einen Beitrag zur Diebstahlprävention leisten

Durch eine ADFC-Fahrradcodierung lässt sich ein Rad jederzeit zweifelsfrei seinem rechtmäßigen Eigentümer zuordnen. Deshalb ist dieser individuelle Code die bestmögliche Abschreckung vor Dieben! Doch wie kommt der Code auf das Fahrrad? Die ehrenamtlichen Fahrradcodierer des ADFC bedienen ein Präzisionswerkzeug, das von Fahrraddieben gehasst wird, den rechtmäßigen Eigentümern aber viel Ärger und Geld sparen kann.

Workshops:

Einsteigern wertvolles Know-how vermitteln

Ob Fahrradreparatur, Kartenlesen, Umgang mit GPS-Technologie oder Einführung ins Pedelec: Je nachdem wie man mit seinem Rad unterwegs sein möchte, braucht man immer mal wieder spezielles oder allgemeines Wissen. Besser als das autodidaktische Lernen mit Büchern oder im Internet funktioniert in aller Regel die Wissensvermittlung durch kompakte Workshops mit intensiver direkter Kommunikation zwischen Kursleiter und Teilnehmer. Wer sich tiefes Radfahr-Know-how angeeignet hat und das anderen gerne mitteilen möchte, ist als ehrenamtlicher Workshop-Leiter beim ADFC hoch willkommen!

